



AT WORK

EINIGE EPISODEN AUS DER TÄGLICHEN PRAXIS BEI BOSKALIS | SEPTEMBER 2011

AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN ÜBER ALLE AKTUELLEN ENTWICKLUNGEN IN BEZUG AUF NINA?

Besuchen Sie einfach unsere Website unter www.boskalis-nina.com. Haben Sie eine schöne Erfahrung mit, Neuigkeiten oder etwas Besonderes über NINA zu berichten, dass Sie gerne mit anderen teilen möchten? Schicken Sie eine E-Mail an NINA@boskalis.nl

WER FÜHLT SICH VERANTWORTLICH?

In Heumen (Niederlande) ist Boskalis als Subunternehmer am Bau einer Sperrschleuse und der Ausbaggerung einer Fahrrinne beteiligt.



Lose Schilder mit der Aufschrift ‚Betreten verboten‘ wurden gestohlen. Boskalis hat sie jetzt auf Beton befestigt.

Das 1,5 km lange Arbeitsgebiet grenzt an ein Wohnviertel. „Eigentlich arbeiten wir auf dem ehemaligen Spielplatz der Kinder aus diesem Gebiet“, sagt Projektleiter Marcel ter Wengel. „Der Generalunternehmer wollte eigentlich nur einen Teil des Geländes mit einem Zaun absperren. Mit NINA im Hinterkopf waren wir jedoch der Ansicht, dass das nicht genug ist. Kinder lassen sich nun einmal durch ein einfaches Schild mit der Aufschrift ‚Betreten verboten‘ nicht davon abhalten, ein Gelände zu betreten. Daher haben wir gesagt: Wenn ihr den Zaun nicht aufstellt, tun wir es. Dank NINA ergreifen wir selbst die Verantwortung, sogar wenn sie strikt formell gesehen bei einer anderen Partei liegt.“ Inzwischen hat der Generalunternehmer das gesamte Gelände mit einem Zaun abgesperrt.



ZERO ACCIDENTS TEAM

Immer mehr Projekte beginnen mit einem NINA Start-Up-Meeting, bei dem ein paar Stunden lang zusammen mit dem Projekt und möglicherweise Kunden und Subunternehmern Sicherheitsfragen erörtert werden. Durch ein solches Treffen können gute Ergebnisse erzielt werden, denn jeder Teilnehmer unterzeichnet die gemeinsam formulierten Ziele und die Kommunikation verläuft wesentlich besser. Das ist auch die Erfahrung von Louw Dekker, Projektmanager beim Harbour Chanel Dredging Projekt in Sydney (Kanada). „Alle Beteiligten fühlen sich stärker mit dem gesamten Projekt verbunden, nicht mehr bloß mit dem eigenen Teilaspekt des Projekts. Eines der NINA-Ziele besteht darin, dass ein multidisziplinäres ‚Zero Accidents Team‘, dem Vertreter der Kundenorganisation, der Subunternehmer und von uns selbst angehören, jede Woche eine Inspektionsrunde über die gesamte Baustelle macht. Dies kommt der Zusammenarbeit echt zugute.“ **Lesen Sie den ganzen Artikel auf der Site www.boskalis-nina.com**

FREIE SICHT FÜR MULDENKIPPERFAHRER DANK RÜCKKOPPLUNG

Bei der Kiesgewinnung im Rahmen des Grenzmaasprojekts (Niederlande) muss zunächst eine darüber liegende Bodenschicht abgegraben werden. An einer bestimmten Stelle musste diese Schicht so tief abgegraben werden, dass die Fahrer der Muldenkipper durch ein wahres Wirrwarr von Gängen fahren, in dem sie keine Übersicht mehr

hatten. „Um eine Lösung für diese unsichere Verkehrssituation zu finden, wurde zunächst ein Spiegel auf der Kreuzung installiert, aber das bot keine echte

Abhilfe“, berichtet Bauführer Jochem Hoedemaker. „Beim nächsten Toolboxmeeting habe ich die Fahrer nach ihrem Lösungsvorschlag gefragt. Dabei kamen wir auf die Idee, rundum eine Bodenschicht abzugraben, damit die Fahrer wieder darüber hinwegsehen können. Diese Idee haben wir in die Praxis gebracht und jetzt haben die Fahrer wieder freie Sicht.“



Zusätzliche Bodenabgrabungen sorgen dafür, dass die Fahrer wieder freie Sicht auf den Verkehr haben.